

8. – 12. Februar 2021

Zwischen den Generationen

Seelsorge vertiefen

Zwischen den Generationen spielt sich vieles ab: Konflikte, Verbundenheit, Geheimnisse, Entfremdung. Manchmal ist alles zugleich da. Familiendynamiken zeugen hier von ebenso wie gesellschaftliche Debatten. Explizit zeigt sich das in der Diskussion um „Kriegskinder“ und „Kriegsenkel“, implizit bei Fragen der Generationengerechtigkeit oder der Gestaltung des Lebensendes.

Seelsorger*innen agieren zwischen den Generationen. Sie hören Kinder über ihre Eltern reden und Eltern über ihre Kinder. Sie fühlen sich selbst der einen Generation näher, der anderen ferner. Sie bringen ihre eigene Eltern-Kind-Geschichte mit. In

all dem wird von ihnen in ihrer Rolle ein sensibles und heilvolles Wirken auf dem transgenerationalen Feld erwartet.

Was kann Seelsorge auf diesem Feld tatsächlich leisten? Worin liegen ihre Grenzen, worin ihre Möglichkeiten? Was kann sie hierbei von humanwissenschaftlichen Theorieansätzen (Psychoanalyse, systemische Therapie, Gestalttherapie) lernen? Im Kurs suchen wir nach Antworten. Ziel ist es, Seelsorge zwischen den Generationen besser zu verstehen und ihr neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Inhalte

- ▶ Zwischen den Generationen: Theorieansätze der Seelsorge kennen lernen
- ▶ Transgenerationale Übertragung: Psychologie und Seelsorge im Gespräch
- ▶ Rolle und Aufgabe der Seelsorge auf dem transgenerationalen Feld

Methoden

Fallarbeit; Kleingruppen; Vortrag, Impulse und Diskussion im Plenum; Einzelarbeit

Referent

Christian Kolodzey,
Theologe, Marburg

Leitung

Dr. Barbara Schiffer, Pastorin,
Institutionsberatung der Nordkirche,
Hamburg

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg